

Inhaltsverzeichnis

Einleitung

KLAUS ZIERER	S. 8
--------------------	------

Erkunden

1	Schulerkundung HILBERT MEYER	S. 12
2	Auf dem Weg zur inklusiven Schule DORIS MANSCHKE.....	S. 19
3	Das Praktikum als Selbsterkundung EWALD KIEL	S. 26

Unterrichten

4	Unterricht KLAUS ZIERER	S. 32
5	Analyse und Planung	
5.1	Planungsmodelle KARL-HEINZ ARNOLD / CAROLA LINDNER-MÜLLER	S. 40
5.2	Voraussetzungen hinsichtlich der Lehrkraft, der Schüler und des Stoffes WOLF-THORSTEN SAALFRANK.....	S. 48
5.3	Lernziele und Bildungsstandards UWE MAIER	S. 54
5.4	Didaktische Analyse/ Didaktische Reduktion WOLF-THORSTEN SAALFRANK.....	S. 60
5.5	Unterrichtsprinzipien KLAUS ZIERER	S. 64
5.6	Grundformen des methodischen Handelns STEPHAN WERNKE / ANDREA ANSCHÜTZ / HILBERT MEYER.....	S. 69
5.7	Medien im Unterricht DORTHE LAMERS	S. 75
5.8	Artikulation ANDREA ANSCHÜTZ / STEPHAN WERNKE	S. 83

5.9	Raumgestaltung KAI NITSCHKE / KLAUS ZIERER.....	S. 89
6	Durchführung	
6.1	Klassenführung EWALD KIEL / SABINE WEIß.....	S. 94
6.2	Lernwirksame Unterrichtsgespräche SYLVIA JAHNKE-KLEIN	S. 99
7	Evaluation durch Feedback SILKE BAKENHUS	S.105
8	Ausführlicher Unterrichtsentwurf UWE MAIER	S.112
Erziehen		
9	Lehrerinnen und Lehrer üben ihre Erziehungsaufgabe aus ULRIKE-MARIE KRAUSE	S.122
Beurteilen		
10	Lehrerinnen und Lehrer üben ihre Beurteilungsaufgabe gerecht und verantwortungsbewusst aus UWE MAIER	S.130
Innovieren		
11	Lehrerinnen und Lehrer entwickeln ihre Kompetenzen ständig weiter ILONA ESSLINGER-HINZ	S.140
Reflektieren		
12	Soll ich Lehrer werden? Anregungen zur Reflexion der Berufswahl JOHANNES MAYR / MARTIN ROTHLAND.....	S.150
Autorenverzeichnis.....		S.156

Planungsaufgabe

Machen Sie – noch vor dem ersten Erkundungsbesuch – eine Erkundung zu folgenden Fragen:

Erkundigen Sie sich auf der Homepage der Schule über Ihre Praktikumsschule und notieren Sie die wichtigsten Kennwerte (Geschichte, Größe, Leitbild).

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

Nennen Sie jeweils 3 Punkte die Sie von der Schulleitung, von Ihrer betreuenden Lehrkraft und einem Ihrer zukünftigen Schüler in Erfahrung bringen möchten.

- 1)
- 2)
- 3)

Formulieren Sie 3 inhaltliche Beobachtungsschwerpunkte (Kernfragen) Ihrer Erkundung. Dabei können Sie sich an der in der Schulforschung üblichen Dreiteilung von Organisations-, Personal- und Unterrichtsentwicklung orientieren. Wählen Sie einen Schwerpunkt zu der Frage, wie gut die Schule organisiert ist, einen zu der Frage, wie die Lehrpersonen kooperieren (z. B. Arbeit in Jahrgangsteams, Kollegiales Hospitieren usw.) und einen zur Frage, welche „Highlights“ im Unterricht zu beobachten sind (z. B. Portfolioarbeit, Feedbackkultur usw.).

- 1)
.....
- 2)
.....
- 3)
.....

Entscheiden Sie, welche Erkundungsmethoden Sie einsetzen wollen.

.....
.....
.....
.....
.....

Klären Sie, wie Sie Ihre Erkundungsergebnisse dokumentieren.

.....
.....
.....
.....
.....

Beobachtungsaufgabe

Erkundigen Sie sich über individuelle Fördermaßnahmen an Ihrer Schule.

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Welche Fördermaßnahmen gibt es für Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf?

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Beobachtungsaufgabe

Beobachten Sie 3 verschiedene Situationen im Unterricht und skizzieren Sie dabei das Verhalten Ihrer betreuenden Lehrkraft (role-making). Nutzen Sie nachfolgende Tabelle.

<p>Situation/ Problemlage</p>	<p>role-making (Wie reagiert die Lehrkraft auf die Problemlage?)</p>
<p>Beispiel 1: Schüler kommt zu spät</p>	<p>Lehrer fragt: „Warum kommst du zu spät?“</p>
<p>Beispiel 2: Schüler bearbeiten Aufgabe</p>	<p>Lehrer geht im Klassenraum herum und widmet sich einzelnen Schülern.</p>
<p>1)</p>	
<p>2)</p>	
<p>3)</p>	

Analysieren Sie das Verhalten (role-making) der Lehrkraft in der Situation. Was will der Lehrer mit seinem Verhalten erreichen?

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Was glauben Sie sind die Erwartungshaltungen (der Schule) in den Situationen an den Lehrer? Inwiefern ist das Verhalten (role-making) des Lehrers im Rahmen der Erwartungen (role-taking)?

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Planungsaufgabe

Informieren Sie sich über bestehende Regeln und Rituale in Ihrer Praktikumsklasse und überlegen Sie sich, wie Sie auf Situationen, in denen diese Regeln nicht eingehalten werden, reagieren wollen.

Regel/ Ritual	Geplantes Verhalten bei nicht Einhalten der Regel
1)	
2)	
3)	

Reflektieren Sie Ihr geplantes Verhalten für *eine* der Regeln bei nicht Einhalten der Regel (Balance zwischen dem role-taking und role-making) in Bezug auf die sechs Fragen zum Taxieren von Anforderungen.

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Beobachtungsaufgabe

Beobachten Sie eine Unterrichtsstunde lang das Lehrer-Schüler- bzw. Schüler-Schüler-Verhältnis. Nutzen Sie dazu nachfolgende Tabelle.

Lehrer-Schüler-Verhältnis
Schüler-Schüler-Verhältnis

Reflektieren Sie Ihre Beobachtungen im Hinblick auf Geborgenheit und einen Umgang, der von Kooperation und Akzeptation, Vertrauen und Zutrauen geprägt sein soll. Überlegen Sie sich Maßnahmen, wie das Lehrer-Schüler- bzw. Schüler-Schüler-Verhältnis ergänzend gestärkt werden kann.

Lehrer-Schüler-Verhältnis
Schüler-Schüler-Verhältnis

Beobachtungsaufgabe

Analysieren Sie im Rahmen des Berliner Modells Ihre Beobachtungen und/oder die Planungsunterlagen zu einer Unterrichtsstunde und skizzieren Sie die getroffenen Entscheidungen zu den Ziel-, Inhalts-, Methoden- und Medienfragen.

Zielfrage:
.....
.....
.....
.....

Inhaltsfrage:
.....
.....
.....
.....

Methodenfrage:
.....
.....
.....
.....

Medienfrage:
.....
.....
.....
.....

Analysieren Sie im Rahmen des Perspektivenschemas Ihre Beobachtungen und/oder die Planungsunterlagen zu einer Unterrichtsstunde und skizzieren Sie insbesondere die beiden von Klafki aufgeführten Begründungszusammenhänge.

Gegenwartsbedeutung:
.....
.....
.....
.....
.....

Zukunftsbedeutung:
.....
.....
.....
.....
.....

Planungsaufgabe

Planen Sie mithilfe eines oder einer Integration der vorgestellten didaktischen Modelle eine Unterrichtsstunde.

Zielfrage:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Inhaltsfrage:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Methodenfrage:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Medienfrage:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Beobachtungsaufgabe**Voraussetzungen hinsichtlich der Lehrkraft**

Wählen Sie aus den Standards von Oser und Oelkers zwei Standards aus, vor deren Hintergrund Sie eine betreuende Praktikumslehrkraft beobachten. Wie schafft es die Lehrkraft diese Standards im alltäglichen Lehrerhandeln umzusetzen?

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Voraussetzungen hinsichtlich der Schüler

Beschreiben Sie Ihre Praktikumsklasse hinsichtlich ihrer Voraussetzungen.

.....

.....

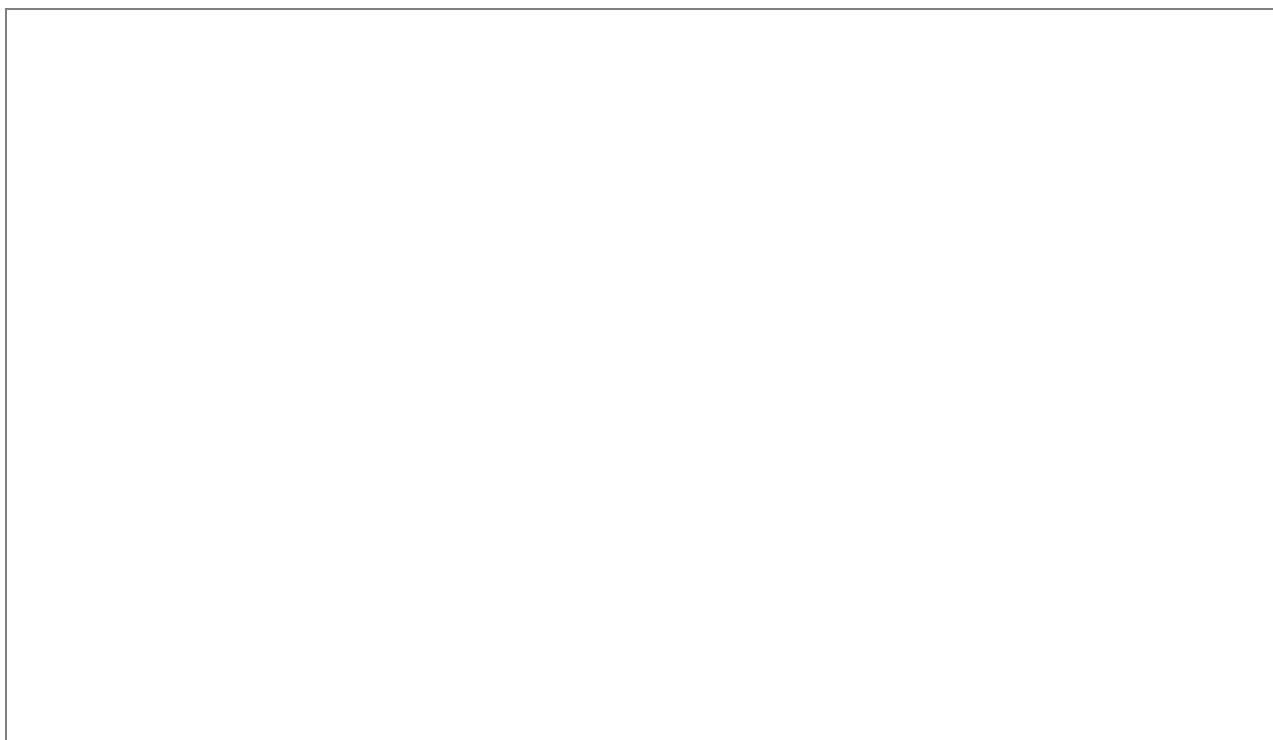
.....

.....

.....

Voraussetzungen hinsichtlich des Stoffes

Wählen Sie ein Thema aus, das Sie dem Lehrplan Ihrer Praktikumsklasse entnehmen. Fertigen Sie eine Mindmap über die wichtigsten Inhalte an, die zu diesem gewählten Themenkomplex gehören.



Beobachtungsaufgabe

Nennen Sie das Thema einer Unterrichtsstunde Ihrer betreuenden Lehrkraft und fragen Sie diese nach den angestrebten Lernzielen.

Thema:

Lernziele:

Suchen Sie aus dem zugehörigen Kerncurriculum bzw. Lehrplan die zu den Lernzielen passenden Kompetenzen heraus und nennen Sie diese.

.....

Planungsaufgabe

Suchen Sie für eine Ihrer geplanten Unterrichtsstunden aus dem Kerncurriculum bzw. Lehrplan die zugehörigen Kompetenzen heraus.

Thema:

Kompetenzen:

Formulieren Sie für diese Unterrichtsstunde ein Grobziel und maximal drei Feinziele.

Grobziel:

.....

Feinziel 1:

.....

.....

Feinziel 2:

.....

.....

Feinziel 3:

.....

.....

Wie können diese Ziele innerhalb der Unterrichtsstunde erreicht werden? Nennen Sie methodische Überlegungen dazu.

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Beobachtungsaufgabe

Beobachten Sie eine Unterrichtsstunde im Hinblick auf folgende Fragen:

Was wissen die Schüler über das jeweilige Thema?

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Was können die Schüler hinsichtlich des Themas?

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Welche Haltung nehmen die Schüler hinsichtlich des Themas ein?

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Planungsaufgabe

Wählen Sie sich ein Thema aus, das Sie hinsichtlich der drei Bedeutungsgehalte nach Klafki mit Bezug auf Ihre konkrete Praktikumsklasse befragen:

Thema:

Gegenwartsbedeutung (Welche Bedeutung hat der betreffende Inhalt bereits im Leben meiner Klasse, welche Bedeutung sollte er – vom pädagogischen Gesichtspunkt aus gesehen haben?):

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Zukunftsbedeutung (Worin liegt die Bedeutung des Themas für die Zukunft der Kinder?):

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Exemplarische Bedeutung (Welchen allgemeinen Sachverhalt, welches allgemeine Problem erschließt der betreffende Inhalt?):

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Beobachtungsaufgabe

Beschreiben Sie anhand des ARZZ-Modells jeweils eine Strategie für die Einstiegs- und Verlaufsmotivierung, die von Ihrer betreuenden Lehrkraft angewendet wurde.

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Nehmen Sie dazu Stellung und beziehen Sie sich dabei auf das didaktische Dreieck (vgl. Kapitel 3), indem Sie auf die fundierenden Unterrichtsprinzipien Bezug nehmen.

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Formulieren Sie mithilfe des ARZZ-Modells eine alternative Einstiegs- und Verlaufsmotivierung.

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Planungsaufgabe

Reflektieren Sie, welche der Motivierungsstrategien des ARZZ-Modells Ihnen aufgrund Ihrer Vorerfahrungen am meisten entspricht und welches am wenigsten. Begründen Sie Ihre Meinung.

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Nehmen Sie Ihre am meisten und Ihre am wenigsten bevorzugte Motivierungsstrategie in die Planung einer Unterrichtsstunde auf. Reflektieren Sie beide Motivierungsstrategien vor dem Hintergrund Ihrer Vorerfahrungen und der Durchführung.

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Planen Sie für eine Unterrichtsstunde drei Differenzierungsmaßnahmen. Orientieren Sie sich dabei zum einen an der Lernaussgangslage und zum anderen am didaktischen Sechseck.

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Reflektieren Sie Ihre Differenzierungsmaßnahmen nach der Durchführung.

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Beobachtungsaufgabe

Legen Sie eine Unterrichtsstunde lang Ihren Beobachtungsfokus auf die Arbeits- und Aktionsformen, die Ihr betreuender Lehrer einsetzt. Notieren und beschreiben Sie in dem angeführten Raster Ihre Beobachtungen und vermerken Sie, in welcher Sozialform agiert wird.

Arbeits- und Aktionsform	Sozialform

Begutachten Sie die eingesetzten Arbeits- und Aktionsformen in Bezug auf die folgenden Unterrichtsprinzipien. Kommentieren Sie, ob diese Unterrichtsprinzipien in der beobachteten Schulstunde berücksichtigt wurden, bzw. ergänzen Sie, wo diese (zusätzlich) angesprochen werden könnten.

Motivierung:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Beobachtungsaufgabe

Welche der klassischen Medien werden im Verlauf einer Unterrichtsstunde zu welchem Zweck eingesetzt? Nutzen Sie die ersten beiden Spalten nachfolgender Tabelle, um den Medieneinsatz zu dokumentieren.

Nehmen Sie dazu Stellung und beziehen Sie sich dabei auf die Funktion des Mediums als Mittler (Vermittler) zwischen Lehrer, Schüler und Unterrichtsstoff. Nennen Sie situationsbedingte Vor- und Nachteile des eingesetzten Mediums.

Medium	Zweck	Vor- und Nachteile

Formulieren Sie mithilfe der Kriterienkataloge alternative Einsatz- und Gestaltungsmöglichkeiten.

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

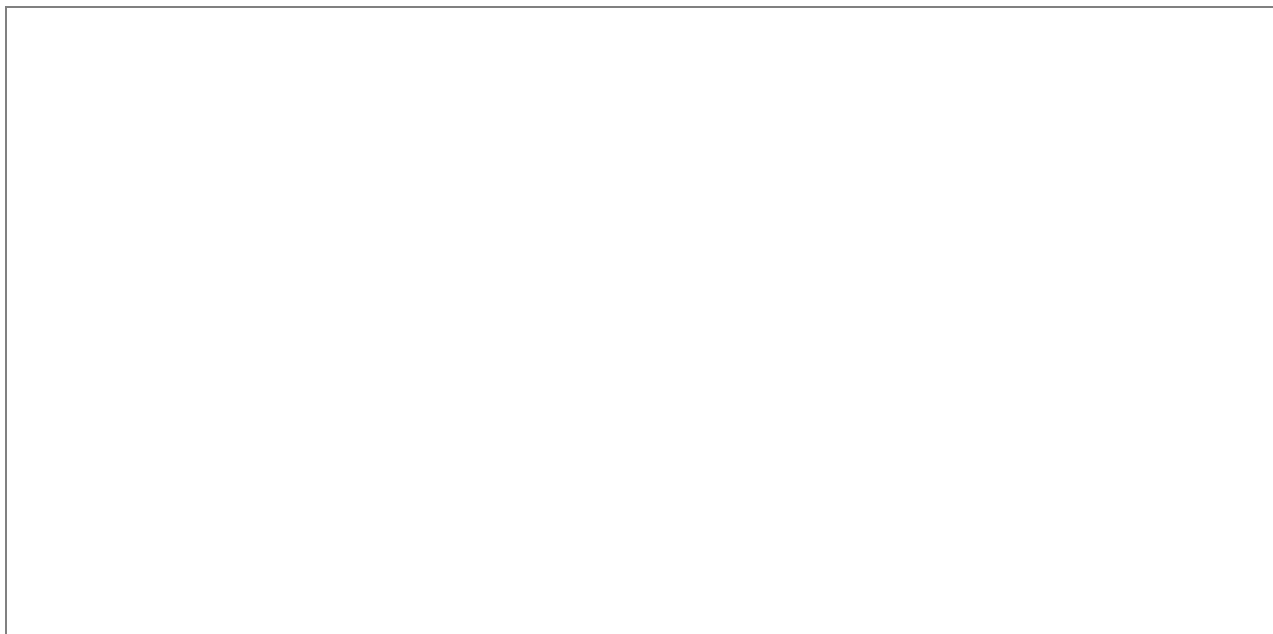
.....

.....

.....

Planungsaufgabe

Setzen Sie sich verstärkt mit dem Kriterienkatalog zur Gestaltung des Tafelbildes auseinander. Zeichnen Sie Ihr geplantes Tafelbild in den nachfolgenden Kasten.



Kommentieren und begründen Sie Ihr Tafelbild. Gehen Sie dabei auch auf Ihre Vorgehensweise im Unterricht ein.

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Bitte Sie Ihre betreuende Lehrkraft vor Stundenbeginn, verstärkt auf die Gestaltung Ihres Tafelbildes und den Einsatz der Tafel zu achten, und geben Sie die Reflexion Ihrer betreuenden Lehrkraft in nachfolgender Tabelle wieder.

	positiv	verbesserungswürdig
Gestaltung des Tafelbildes		
Einsatz der Tafel		

Reflektieren Sie die Gestaltung des Tafelbildes und Ihre Vorgehensweise im Unterricht vor dem Hintergrund Ihrer Vorerfahrungen und der Durchführung.

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Beobachtungsaufgabe

Beobachten Sie eine Unterrichtsstunde in Hinblick auf die Artikulation. Welche Phasen können Sie identifizieren? Beschreiben Sie die Phasen kurz (Methoden, Arbeits- und Aktionsformen, Medien, etc.) und analysieren Sie die wahrscheinlich intendierten Ziele (z. B. in Bezug auf Unterrichtsprinzipien) der einzelnen Unterrichtsschritte.

Stundenverlaufsplanung:

Artikulation	Beschreibung & Kommentare z. B. Lehrer-Schüler-Interaktion, Methoden, Medien, Didaktik, Unterrichtsprinzipien...

Planungsaufgabe

Planen Sie eine Unterrichtsstunde anhand des ARIVA-Schemas.

Thema der Unterrichtsstunde:

Thema der Unterrichtseinheit:

Einbettung der Stunde in die Unterrichtseinheit:

.....

.....

Grobziel(e):

Feinziele:

.....

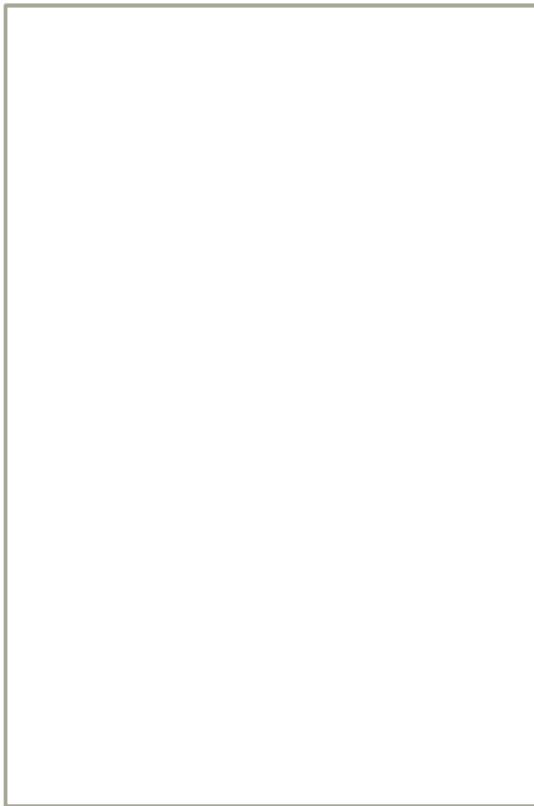
.....

Stundenverlaufsplanung:

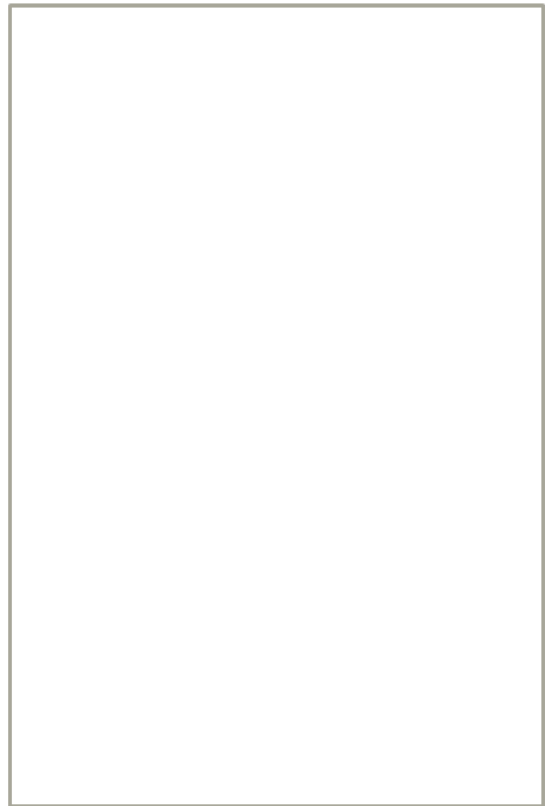
Artikulation	Lehrer-Schüler-Interaktion	Methoden/ Unterrichtsprinzip	Medien	Didaktisch-methodischer Kommentar
<u>Ausrichten</u> (ca. min)				
<u>Reaktivieren</u> (ca. min)				
<u>Informieren</u> (ca. min)				
<u>Verarbeiten</u> (ca. min)				
<u>Auswerten</u> (ca. min)				

Beobachtungsaufgabe





Fertigen Sie zwei konträre Raumpläne im Hinblick auf die Möblierung (mit Sitzordnung, Tafelposition, Fenster- und Türposition, Regalen usw.) an, die Sie in Ihrem Praktikum gesehen haben.



Raumplan 1



Raumplan 2

- Zeichnen Sie in beide Raumpläne die Beleuchtungsverhältnisse ein (=schlecht; =gut)
- Zeichnen Sie zusätzlich die Raumakustik ein (=schlecht; =gut). Folgen Sie dazu bewusst dem Unterricht an verschiedenen Stellen im Klassenzimmer.
- Dokumentieren Sie die Belüftungsverhältnisse: Wie oft und wann wurde das Klassenzimmer über den Zeitraum einer Doppelstunde gelüftet?

.....
.....
.....

Dokumentieren Sie in einem Klassenzimmer den Grad der Strukturierung (Regale usw.) und den Grad der Mitbestimmung (Schülerplakate usw.).

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

Reflektieren Sie die beiden Raumpläne vor dem Hintergrund der theoretischen Überlegungen und nennen Sie Vor- und Nachteile.

Raumplan	Vorteile	Nachteile
1		
2		

Planungsaufgabe

Entwerfen Sie einen Raumplan für eine Unterrichtsstunde.

Reflektieren Sie diesen nach der Durchführung vor dem Hintergrund der theoretischen Überlegungen und des didaktischen Sechsecks.

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Beobachtungsaufgabe

Welche „Techniken der Klassenführung“ nach Kounin konnten Sie während Ihres Praktikums beobachten? Erläutern Sie kurz deren Umsetzung.

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Planungsaufgabe

Der Unterrichtsfluss gerät oftmals aufgrund von Planungsfehlern ins Stocken. Aus diesem Grund sind Leerläufe im Schulunterricht eine häufige Ursache von Unterrichtsstörungen. Durch ungenügende Vorbereitung, schlechte Organisation, nicht durchdachte Abläufe usw. müssen die Schüler unnötigerweise auf den Lehrer warten.

Planen Sie eine Gruppenarbeitsphase und zählen Sie alle zu planenden Aspekte auf. Begründen Sie im Hinblick auf Kounin, warum die Planung wichtig ist.

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Reflektieren Sie Ihre Planung nach der Durchführung.

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Beobachtungsaufgabe

Richten Sie in einer Unterrichtsstunde, in der Neues erarbeitet wird, Ihre Aufmerksamkeit auf gelingendes Scaffolding. Mit welchen Fragen, Hilfestellungen, Anstößen versucht die Lehrperson das Lernen der Schüler zu unterstützen? Protokollieren Sie dazu phasenweise das Unterrichtsgespräch mit und erläutern Sie, warum Sie das Scaffolding für lernwirksam halten.

	Lehrer- und Schülerbeiträge hier wortwörtlich anführen
Auszug aus einem Unterrichtsgespräch	
Kommentar	

Planungsaufgabe

Planen Sie das Gesprächsverhalten für eine zentrale Phase in einer Unterrichtsstunde, die Sie selbst erteilen werden.

Fach, Klasse, Schulform	
Thema der Unterrichtseinheit/ Thema der Stunde	
Unterrichtsphase/ Lernziele für diese Phase	
Fragen, Arbeitsaufträge, Impulse, Denkanstöße, Hilfestellungen (Scaffolding)	

Reflektieren Sie Ihr eigenes Gesprächsverhalten im Unterricht.

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Beobachtungsaufgabe

Beobachten Sie eine methodisch angeleitete Rückmeldung und notieren Sie diese in der Tabelle. Berücksichtigen Sie, dass ein unsystematisches Nachfragen seitens der Lehrkraft allein nicht ausreicht.

Gegenstand der Rückmeldung (fachlichen Inhalt benennen oder Aspekte des persönlichen Empfindens nennen)	Methode (falls keine Methode aus dem Text gewählt wurde, benennen und kurz beschreiben)	Folgen/ Konsequenzen der Lehrkraft für den weiteren Unterricht

Reflektieren Sie die von Ihnen dargestellte Rückmeldung aus der Tabelle kritisch hinsichtlich der Folgen für den Verlauf des daran anschließenden Unterrichts.

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Planungsaufgabe

Fachliche Teillernziele überprüfen

Wählen Sie eine der vorgestellten Methoden aus, um die Erreichung fachlicher Teillernziele bei den Schülern zu überprüfen. Begründen Sie kurz Ihre Methodenauswahl.

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Führen Sie die ausgewählte Methode durch und beschreiben Sie kurz die Ergebnisse.

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Reflektieren Sie kritisch die Ergebnisse Ihrer Auswertung und überlegen Sie sich, welche Konsequenzen sich daraus für Ihren weiteren Unterricht ergeben.

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Meinung über Unterrichtsablauf rückmelden

Wählen Sie eine der vorgestellten Methoden aus, um die Meinung der Schüler zum Unterrichtsablauf abzufragen. Begründen Sie kurz Ihre Methodenauswahl.

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Führen Sie die ausgewählte Methode durch und beschreiben Sie kurz die Ergebnisse.

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Reflektieren Sie kritisch die Ergebnisse Ihrer Auswertung und überlegen Sie sich, welche Konsequenzen sich daraus für Ihren weiteren Unterricht ergeben.

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Planungsaufgabe

Formulieren Sie für eine Ihrer geplanten Unterrichtsstunden drei Lernziele unterschiedlicher Anforderungsniveaus und überlegen Sie sich eine zu jedem Lernziel passende Aufgabe, mit der die Erreichung des Ziels diagnostiziert werden kann. Nutzen Sie dazu folgende Tabelle:

Thema der Unterrichtsstunde:.....

Anforderungs- niveau	Lernziel	Aufgabe
I		
II		
III		

Testen Sie drei Schüler mithilfe der von Ihnen formulierten Aufgaben und werten Sie die Aufgaben anhand folgender Tabelle aus:

Schüler	Richtige Aufgaben			
	insgesamt	Niveau I	Niveau II	Niveau III
A				
B				
C				

Wie lassen sich die Ergebnisse aus der Tabelle interpretieren? Welche Schlussfolgerungen können für die weitere Förderung der Schüler gezogen werden?

.....

Beobachtungsaufgabe

Dokumentieren Sie einen Schultag lang in einer Schulklasse Besonderheiten/Auffälligkeiten, die Sie wahrnehmen.

	Besonderheiten/ Auffälligkeiten
Beispiel:	Pausenbrote und Getränke mancher Kinder sind sehr ungesund (Schokoladencroissant, Schokoladenriegel)
1	
2	
3	
4	
5	

Wählen Sie eine negative der genannten Besonderheiten/Auffälligkeiten aus und legen Sie dar, warum Sie an dieser Stelle einen Änderungsbedarf sehen.

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

Planungsaufgabe

Entwickeln Sie aus Ihrer Beobachtung Hypothesen/ ungeklärte Fragen.

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Skizzieren Sie ein passendes Forschungsdesign, mit dem Sie Ihre Hypothesen/ ungeklärten Fragen beantworten können.

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Skizzieren Sie ein Forschungsinstrument.

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Autorenverzeichnis

Dr. Andrea Anschütz

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

Prof. Dr. Karl-Heinz Arnold

Stiftung Universität Hildesheim

Silke Bakenhus

Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

Prof. Dr. Ilona Esslinger-Hinz

Pädagogische Hochschule Heidelberg

Dr. Sylvia Jahnke-Klein

Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

Prof. Dr. Ewald Kiel

Ludwig-Maximilians-Universität München

Prof. Dr. Ulrike-Marie Krause

Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

Dorthe Lamers

Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

Dr. Carola Lindner-Müller

Stiftung Universität Hildesheim

Prof. Dr. Uwe Maier

Pädagogische Hochschule Schwäbisch Gmünd

Dr. Doris Manschke

Universität Augsburg

Prof. Dr. Johannes Mayr

Alpen-Adria-Universität Klagenfurt

Prof. Dr. Hilbert Meyer

Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

Dr. Kai Nitsche

Ludwig-Maximilians-Universität München

Prof. Dr. Martin Rothland

Universität Siegen

Dr. Wolf-Thorsten Saalfrank

Ludwig-Maximilians-Universität München

Dr. Sabine Weiß

Ludwig-Maximilians-Universität München

Dr. Stephan Wernke

Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

Prof. Dr. Klaus Zierer

Universität Augsburg